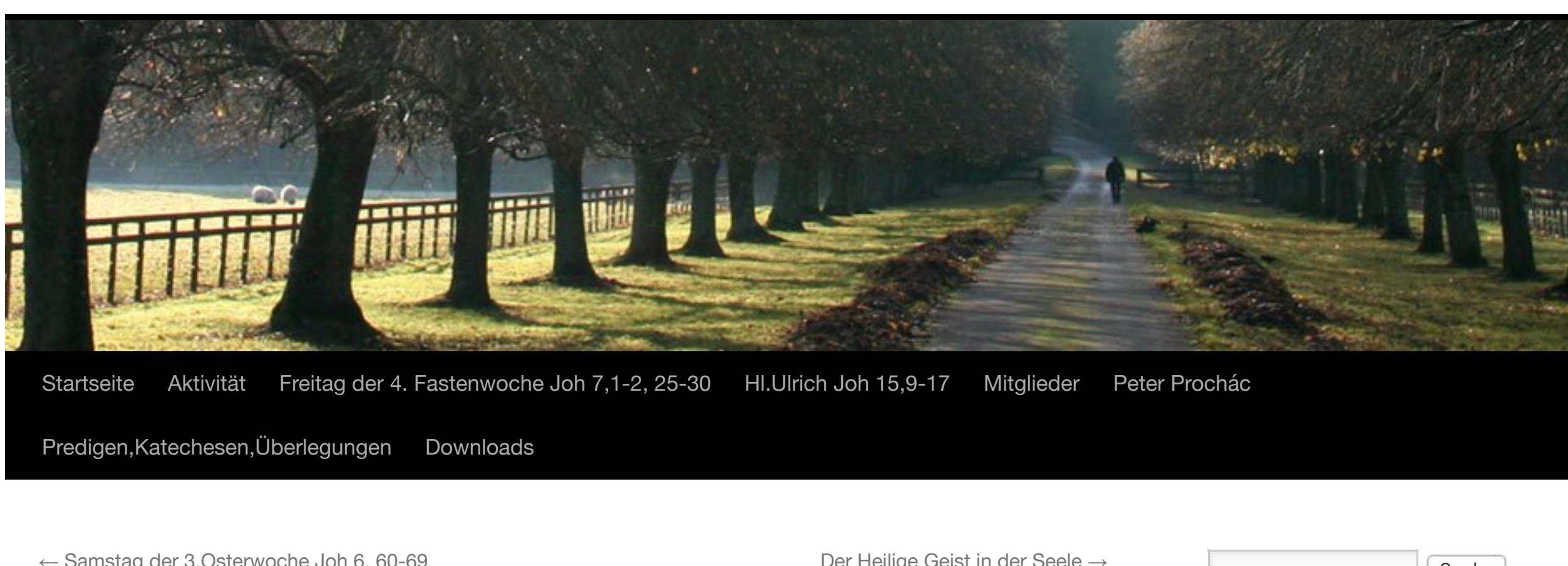


Mein Web



Startseite Aktivität Freitag der 4. Fastenwoche Joh 7,1-2, 25-30 HI,Ulrich Joh 15,9-17 Mitglieder Peter Prochac

Predigen,Katechesen,Überlegungen Downloads

← Samstag der 3.Osterwoche-Joh 6, 60-69

Der Heilige Geist in der Seele →

Familienmesse „Jesus ist der gute Hirte“

Publiziert am 5.5.2017 von Peter Prochac

Einzug : Lied- Herr deine Gnade-SJ 144

Begrüßung/Priester/

Ich begrüße Sie alle recht herzlich, aber besonders herzlich euch, liebe Kinder der unserer Familienmesse.

Jesus, der gute Hirt, sei mit euch.

Mit dem heutigen Sonntag, dem Sonntag vom Guten Hirten, erinnern wir uns an das älteste und vielleicht schönste Bild, mit dem Jesus benannt, angerufen und dargestellt wird: der gute Hirte, der sein eigenes Leben riskiert, um die Schafe seiner Herde zu schützen und sicher zu leiten.

Birgit

Heute ist zu uns ein kleines Schaf aus dem Bergland von Israel gekommen. Dort gibt es für die Schafe nicht so schöne grüne Wiesen und Weiden wie bei uns. Die Tiere müssen den ganzen Tag auf dem trockenen Boden Gräslein und Wurzeln suchen.

Kind kommt mit Stoffschaf

Kind

In unserem Bergland ist es nicht nur trocken, sondern auch gefährlich. Dort gibt es nämlich Wölfe. Ich traue mich alleine nie auf die Weide. Ja,wenn ich noch so viel Hunger hätte, würde nie alleine hinausgehen, auch nicht mit den anderen Schafen allein.

Aber zum Glück muss ich das auch gar nicht. Ich brauche nie alleine in die Berge zu gehen. Es gibt einen, der mich beschützt. Bei ihm brauche ich keine Angst zu haben- vor nichts und niemand. Das ist mein guter Hirte.

Hirte kommt aus der Sakristei

Er beschützt mich vor wilden Tieren und Dieben. Mein Hirte ist so mutig. Er ist auch so stark. Stellt euch vor! Einmal habe ich mich am Fuß verletzt. Da hat er mich den ganzen Tag getragen, weil ich nicht mehr gut laufen konnte. Unser Hirte ist so ein guter Hirte. Jeden Tag findet er einen Platz, wo wir genug gutes Futter finden. Auf meinen Hirten kann ich mich verlassen. Es ist gut, dass es meinen Hirten gibt.

Hirte:

Ich bin der Hirte. Ich kenne meine Schaffe alle mit Namen. Ich mag sie und kümmere mich um sie.

Kind

Unser Hirte mag uns. Er liebt uns alle. Er kennt uns alle. Und er nennt uns alle beim Namen. Auch mich ruft er bei meinem Namen. Auf so einen guten Hirten kann ich hören und ich folge ihm gerne.

Hirt nimmt das Schaf.

Kyrie Rufe:

1.Herr Jesus Christus, du kennst uns

Kyrie eleison.

2. Herr Jesus Christus, du liebst uns

Christe eleison

3. Herr Jesus Christus, du bist unser guter Hirte

Kyrie eleison.

Priester

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen

Gloria: Ich lobe meinen Gott SJ: 176

Tagesgebet:

Ewiger Gott dein Sohn führt alle Gläubigen als guter Hirte. Er liebt uns. Er kennt uns und ruft uns bei unserem Namen. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Hirten und Herrn. Amen.

Lesung

Refrain von SJ Nr. 40

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirt, immer sorgt er für mich. Er bringt mich auf saftige Weiden, und am frischen Wasser lässt er mich ruhen.

Lied

Es gibt mir neue Kraft. Er führt mich, damit ich nicht irre gehe, auf ihn kann ich mich verlassen.

Lied

Selbst wenn es durch finstere Schluchten geht, habe ich keine Angst, denn du, Herr, bist bei mir, du beschützt mich und führst mich.

Lied

Glück und Segen begleiten mich nun mein Leben lang. Für immer darf ich in deinem Haus wohnen.

Halleluja Ruf vor und nach dem Evangelium- Lied: Resusisto mit Halleluja SJ: 285

Evangelium, Joh 10,1-10

Predigt.

Der gute Hirt kennt seine Schafe, aber auch die Schafe kennen seine Stimme. Das hörten wir im heutigen Evangelium. Wie ist es heute?

Darüber erzählte ein Tourist, der das Heilige Land besuchte: Er ist zu einem Brunnen gekommen, bei dem drei Hirten ihre Herden tränkten. Die Herden, die sie zu beaufsichtigen hatten, haben sich vermischt. Als die Schafe getrunken hatten, nahm der erste Hirte seinen Stab und rief: **Men-ah** – das bedeutet: Folgt mir! Dann kam der zweite Hirte und sagte dasselbe und zum Schluss auch der dritte. Es war interessant zu sehen, dass nur jene Schafe den Hirten folgten, zu dem sie gehörten. Die anderen folgten ihnen nicht. Der Tourist fragte einen Hirten: „Würden die Schafe auch mir folgen?“ “ Sie können es probieren“, meinte der Hirte. Er zog den Mantel des Hirten an und setzte seinen Turban auf dem Kopf auf, nahm seinen Stab in die Hand und rief: **Men-ah**. Die Schafe schauten ihn an, aber keines von ihnen bewegte sich. Nie folgt ein Schaf einem Fremden, vielleicht nur ein krankes Schaf.

Jesus, der gute Hirt ruft uns, ihm zu folgen. Wie ruft uns Jesus? Manchmal ruft er uns durch unser Gewissen, ein anderes Mal durch unsere Eltern, Lehrer, Priester.

Ich erzähle euch noch eine Begebenheit dazu: Ein kleiner Bub hörte, dass Jesus der gute Hirte sei. Er dachte eine Weile nach und dann sagte er: „Ich will kein Schaf sein“. Und dann fügte hinzu: „Alle sagen, dass wir Schafe Gottes sind. Das ist nicht möglich. Wir können das Gras nicht essen.“

Ich denke, dass die ältere Kinder unter euch, wissen, wo der Fehler ist. Aber für die jüngeren Kinder erkläre ich das:

Eine Gottesmutter nennt ihre Enkelin Barbara, mein Schatz. Das bedeutet nicht, dass ihre Enkelin aus Gold oder aus Silber ist. Die Großmutter meint damit, das sie Barbara sehr gerne hat und sie ihr sehr viel wert ist. Wenn Jesus sagt: Meine Schafe hören auf meine Stimme, dann bedeutet das nicht, dass wir das Gras essen sollen. Das bedeutet, wir sollen Jesus ähnlich werden und ihm nachfolgen, wie die Schafe ihren Hirten folgen. Ich habe gesagt „ähnlich“ wie Jesus, das ist der Unterschied. Ein Schaf wird nie eine Hirte werden. Aber ein gutes Kind kann ein Helfer von Jesus werden.

Ich weiß dazu noch eine Geschichte. Darüber könnt ihr dann nachdenken: Die Kinder spielten im Park. Sie versteckten sich hinter den Bäumen, ein Kind sollte die Kinder. Dabei liefen sie herum und machten viel Lärm. Die Kinder nahmen dabei überhaupt nicht wahr, dass nicht weit von dort ein kleines Mädchen im Rollstuhl saß und traurig zuschaute. Sie konnte nicht mitspielen. Sie würde aber so gern ein wenig mit den anderen Kindern plaudern. Nur ein Kind nahm dieses Mädchen wahr. Es ging zu ihr und wollte es trösten. Es sagte zu ihr: „Du hast so schöne Haare.“ Das behinderte Mädchen lächelte. Sie hatte wirklich wunderschöne Haare. In dem Park das gesunde Mädchen das Mädchen im Rollstuhl hat herumgefahren. Das gesunde Mädchen hörte in sich viele verschiedene Stimmen. Eine Stimme sagte zu ihr: „Spiel doch mit den anderen weiter, das ist viel lustiger.“ Das war die Stimme des Egoismus – der Ich-Sucht. Es hörte auch die Stimme ihrer Freundinnen. Sie schaute sich um und dann empfand sie, dass diese Stimmen jenen gehörten, die sich nur unterhalten wollten. Aber das Mädchen hörte auch eine dritte Stimme: „Geh zum behinderten Mädchen, sprich mit ihr, tröste sie. Siehst du denn nicht, wie traurig sie ist.“ Das war die Stimme des guten Hirten und das Mädchen folgte dieser Stimme. Jesus erwartet ein ähnliches Verhalten von uns allen.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Priester: Guter Gott du bist unser Hirte. Du kennst uns und sorgst für uns. Du kennst auch unsere Sorgen und Nöte. Deshalb bitten wir dich voll Vertrauen.

1 Wir denken an alle Menschen, die allein sind und keine Freunde haben. Sei du ihr guter Hirte.

Antwort: 1.Sei du ihr guter Hirte.

2 Wir denken an alle Menschen, die krank sind und niemand haben, der für sie sorgt. Sei du ihr guter Hirte.

Antwort: Sei du ihr guter Hirte

3. Wir denken an alle Menschen, die für andere sorgen müssen und dafür viel Kraft brauchen. Sei du ihr guter Hirte.

Antwort: Sei du ihr guter Hirte.

4.Wir denken an alle Menschen, denen oft die Kraft ausgeht und die nicht mehr weiterwissen. Sei du ihr guter Hirte.

Antwort: Sei du ihr guter Hirte.

5. Wir denken an alle Bischöfe und Priester, die wir auch Hirten nennen: dass sie die Menschen kennen und verstehen. Sei du ihr guter Hirte.

Antwort:Sei du ihr guter Hirte.

6. Wir denken an unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge. Sei du ihr guter Hirte.

Antwort: Sei du ihr guter Hirte.

7. Wir denken an alle unsere lieben Verstorbenen.

Besonders an unseren verstorbenen Pfarrer Karl Ecker. Sei du ihr guter Hirte.

Pfarrer:Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Hirten und Herrn.

Gabenbereitung: Lied: Ich bin der gute Hirte.

Gabengebet:

Allmächtiger Gott du schenkst uns das Leben uns sorgst dafür, dass wir alles haben, was wir brauchen. Dankbar bringen wir diese Gaben Brot und Wein. Nimm sie an und mache sie für uns zu einem Zeichen der Freude. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Hirten und Herrn. Amen

Heilig SJ:165

Der liebe Gott ist wie ein guter Hirte. Er kennt uns. Er mag jeden einzelnen von uns. Er nennt uns beim Namen. Unser Name ist ganz wichtig. Wer uns mit Namen anspricht, auf den hören wir. Wer unseren Namen kennt, der kennt uns gut. Gott kennt unseren Namen, ja, er kennt uns eigentlich ganz besonders gut. Er kennt unseren Namen und auch unsere Sorgen, unsere Wünsche und unsere Freuden. Er weiß, was wir zum Leben brauchen. Er kennt uns so gut, weil er für uns sorgt wie ein guter Hirte. So ruft er uns beim Namen.

Kinder namentlich aufrufe.

Gemeinsam wollen wir uns um den Altar versammeln und singen.

Vater unser gesungen

Lamm Gottes: gebetet

Kommunion: Lied- der Herr ist mein Hirte

Danklied: Lied: All die Fülle ist in dir o Herr SJ 1

Schlussgebet:

Gott du Hirt deines Volkes, sieh voll Liebe auf deine Herde. Bleibe bei ihr und führe sie auf die Weide des ewigen Lebens. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Hirten und Herren.

Segen der Geburtstagskinder vom April

Segenslied: Der Herr segne dich SJ 41

Allgemeiner Segen

Schlusslied: Groß sein lässt meine Seel den Herrn SJ.117

Dieser Beitrag wurde unter [Sonntagspredigt](#) veröffentlicht. Setze ein Lesezeichen auf den [Permalink](#).

← Samstag der 3.Osterwoche-Joh 6, 60-69

Der Heilige Geist in der Seele →

Neueste Beiträge

- HI. Athanasius, Bischof Joh 6, 60-69
- Vollkommen in der Tiefe, bis zum Tod
- 4. Sonntag der Osterzeit A.Joh 10,1-10
- Herz Jesu Freitag, Joh 6,29-39
- HI. Katharina von Siena Mt 11,25-30

Neueste Kommentare

Archive

- Mai 2020
- April 2020
- März 2020
- Februar 2020
- Januar 2020
- Dezember 2019
- November 2019
- Oktober 2019
- September 2019
- August 2019
- Juli 2019
- Juni 2019
- Mai 2019
- April 2019
- März 2019
- Februar 2019
- Januar 2019
- Dezember 2018
- November 2018
- Oktober 2018
- September 2018
- August 2018
- Juli 2018
- Juni 2018
- Mai 2018
- April 2018
- März 2018
- Februar 2018
- Januar 2018
- Dezember 2017
- November 2017
- Oktober 2017
- September 2017
- August 2017
- Juli 2017
- Juni 2017
- Mai 2017
- April 2017
- März 2017
- Februar 2017
- Januar 2017
- Dezember 2016
- November 2016
- Oktober 2016
- September 2016
- August 2016
- Juli 2016
- Juni 2016
- Mai 2016
- April 2016
- März 2016
- Februar 2016
- Januar 2016
- Dezember 2015
- November 2015
- Oktober 2015
- September 2015
- August 2015
- Juli 2015
- Juni 2015
- Mai 2015
- April 2015
- März 2015
- Februar 2015
- Januar 2015
- Dezember 2014
- November 2014
- Oktober 2014
- September 2014
- August 2014
- Juli 2014
- Juni 2014
- Mai 2014
- April 2014
- März 2014
- Februar 2014
- Januar 2014
- Dezember 2013
- November 2013
- Oktober 2013
- September 2013
- August 2013
- Juli 2013
- Juni 2013
- Mai 2013

Kategorien

- Anbet
- Begleitbis
- Katechesen
- nicht eingereicht
- Sonntagsgesagt
- Taufe

Meta

- Anmelden
- Feed der Einträge
- Kommentare-Feed
- WordPress.org